

Jens Liedtke

Geboren am 15. Februar 1967 in Meiningen | vermutlich in der Nacht vom 9. auf den 10. August 1987 ertrunken | Ort des Vorfalles: Ostsee in der Nähe von Rerik

Der Maurer Jens Liedtke versuchte am 9. August 1987 von Rerik aus über die Ostsee aus der DDR zu fliehen. Am 30. August 1987 wurde seine Leiche am Strand von Wustrow entdeckt.

Der aus Meiningen im Bezirk Suhl stammende Jens Holger Liedtke arbeitete als Maurer im VEB Seehafen Rostock und wohnte in Rostock-Evershagen. Als er sich entschloss, im August 1987 über die Ostsee zu fliehen, war er 20 Jahre jung. Was ihn zu diesem Schritt bewog, ist unklar. Er hatte einen Bruder, seine Verbindungen in die Heimat waren aber wohl nicht mehr allzu stark, obwohl er hier noch hauptwohnsitzlich gemeldet war.

Am Samstag, den 8. August, begab er sich nach Boltenhagen. In seinen grünen Leinenrucksack hatte er ein Paar Schwimmflossen gepackt, zudem führte er ein Kinderbadeboot bei sich. Diese Utensilien erregten am Abend die Aufmerksamkeit der Volkspolizei in Boltenhagen, die ihn wegen des Verdachts einer Straftat gemäß § 213 StGB im Volkspolizeikreisamt in Grevesmühlen verhörte. Den Verdacht des ungesetzlichen Grenzübertritts konnte er entkräften und daher entließen die Polizisten Liedtke am nächsten Tag gegen 12.15 Uhr von der Dienststelle in Grevesmühlen.

Den nächsten Fluchtversuch unternahm er noch am selben Tag – diesmal jedoch von Rerik aus. An der Steilküste bei Rerik/Meschendorf fanden Urlauber am Morgen des 10. August den grünen Leinenrucksack von Jens Liedtke. Sein Betriebsausweis wurde im Rucksack gefunden, von den Schwimmflossen und dem Boot fehlte jede Spur. Am Folgetag wurde Liedtke für die Bezirke Rostock und Suhl zur Fahndung ausgeschrieben.

Gut zwei Wochen später, am 30. August 1987, fand ein Angehöriger der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland am Strand der Garnison Wustrow eine Leiche im Wasser treibend. Der Leichnam war mit einer schwarzen Badehose, einem grauen Pullover und einer blauen Dederonjacke bekleidet und hatte Schwimmflossen an den Füßen. Später identifizierten die Eltern die Leiche als Jens Liedtke.

Autorin
JeLi

Recherche:
JeLi, HeHo, MePe, jk, MP

Quellen:

- VPKA Grevesmühlen: Tagesrapport Nr. 57/87. LAG, Rep. 202 Grevesmühlen, Nr. 29.
- VPKA Bad Doberan: Tagesrapporte Nr. 86/87 und Nr. 94/87. LAG, Rep. 202 Bad Doberan, Nr. 56.
- MfS: Verhinderte ungesetzliche Grenzübertritte - über Staatsgrenze See. BStU, MfS, HA IX, Nr. 9866.
- MfS: Tagesmeldung Nr. 4/9/87. BStU, MfS, HA I, Nr. 10440.
- Standesamt Meiningen: Geburtsregistereintrag Nr. 137/1967.
- Standesamt Rerik: Sterbebuch Nr. 34/1987. Standesamt Neubukow.

NAME

Liedtke, Jens

GESCHLECHT

männlich

GEBURTSDATUM

15. Februar 1967

GEBURTSORT

Meiningen

LETZTER WOHNORT

Rostock

ORT DES VORFALLS

Ostsee

LEICHENFUNDORT

Wustrow

TODESURSACHE

Ertrinken

DATUM DES VORFALLS

in der Nacht vom 9. auf den 10. August 1987

ERGÄNZENDES DATUM

30. August 1987

ANMERKUNG

Leichenfund am 30. August 1987

TODESALTER

20

TEILPROJEKT

Ostsee

FALLGRUPPE

bei Fluchtversuchen

PERSONENGRUPPE

Zivilisten / DDR